Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reimspiel.

Wenn die Wiese naß von Thau ist,
Steht der Fuchs, dieweil er schlau ist,
Suchend, ob der Haſ' im Bau ist;
Ebenso er auf der Schau ist,
Auch, wenn 's Wetter mild und lau ist.
Wenn der Nachbar bei der Frau ist
Und die Treue nicht genau ist,
Sie coquett als wie ein Pfau ist,
Weißt du, daß dein Glück nur flau ist.
Wenn die Uniform nur blau ist,
Macht's nichts, daß der Himmel grau ist,
Oed' und blüthenlos die Au ist.
Wenn es grunzt, wo ein Verhau ist,
Denk, daß dort die wilde Sau ist.
Wenn auf Dächern ein Miau ist,
Nimm den Prügel, welcher rauh ist,
Klopf' den Kater, wo er grau ist.

Wirkungen.

Uli: „Lue deet ist en Gründer!"
Benz: „Ja, mi gseht ihm's a, er wird täglich ründer."

Ein Glaubensheld.

Hans: „Was ist au das für en länge Gabli mit dem gelbe Gsicht?"
Dürs: „Das ist de Kinnbäkliprediger vom Lusberg."
Hans: „Kinnbäkliprediger, was soll de das bidüte?"
Dürs: „He, wenn er in es Hus geit go Versammlige abhalte, so müeße se ihm geng es Kinnbäkli choche und Surchabis derzue. Drum het me ihm dä Name aghenkt."

Bei einem Professor der Physik hängt ein gewaltiger Riesenmagnet an der Decke des Laboratoriums. Neulich ist seine Tochter eingetreten und ganz plötzlich vom Magneten angezogen worden. Sie hat nur mit Mühe losgemacht werden können und leidet heute noch an Leibschmerzen.

Was war die Ursache? Sie hat ein halbes Jahr vorher Eisentropfen eingenommen.

Vorschlag.

Mauses: „Wollen nicht staigen die Aktien! Nix verkafen, was thun wir?"
Aron: „Werden wir sie geben dem Spelterini in Kurs."

Im Gespräch.

Fränzeli: „Und wie geits geng, Sami?"
Sami: „I cha nit grad chlage, doch merkeni, daß mis Gedächtniß schwachet. Wenn zum Byspiel hüt Oeppis passirt, so weiß is i acht Tage scho nümme."
Fränzeli: „Apropos! Chönntist mer öppe use ne Monet hundert Fränkli entlehne, i ha nes Chüeli g'kauft und es fehlt mer no grad das, für's z'zahle."

„Der Ameier erzählt immer so viel von seiner wilden Entenjagd. Hat er denn wirklich gejagt?"

„O ja, er hat neulich durch sein Geschrei die wilden Enten vom See aufgejagt."

„Viel Köpfe, viel Sinn" — aber manchmal auch viel — Unsinn! Dabei denke man namentlich an die privilegirten Narrheiten dünkelhafter Säuglinge der Weisheit, deren riesenhafter Unfug gelegentlich mit dem bettelhaften Witz seiner Urheber wetteifert.

Anneli: „Isch wahr, het dr Presidänt vu dr kantunalä Invalidäkassä dich au z'hüratä gfraget?"
Regeli: „Ja, i ha sogar ghört i seig diä sechst und du diä sibät, wo nei gseit hei."
Anneli: „Wer wett au der alt Grebel ni! Das bruucht afä e düechtigs, wer a dem Gfallä findt!"

Tümeli: „Warum tuät au das chly Mannli a allä Brünnä ds Wasser mässä?"
Heireli: „Wil er will wüssä wo's am meiste Wasser het, wenn er z'Nacht emal in es Brunnäbett inä kit wird!"

Briefkasten der Redaktion.

C. C. i. B. Wenn sich die „Buchsi-Zeitung" über den „Nebelspalter" entrüstet, so wird sie hiezu Ursache verspüren und vielleicht ließe sich ein kleines Geplänkel ganz lustig an, sofern sich das „sogenannte" — dieser Ausdruck ist neueste Erfindung des Hrn. D. — „Volksblatt" — auch diese Bezeichnung gehört ins gleiche Buch seiner bescheidenen Originalitäten — sofern sich, sagen wir, dieses „sogenannte Volksblatt" nicht Gemeinplätze als Turnierfeld auserkiest. Wer ein so schlagfertiger und hiebfester Ritter sein will, sollte dann übrigens nicht gleich der Mutter rufen, wenn ihn ein Stößchen trifft und auch nicht sofort den Hals des Pferdes umarmen, wenn sein Schild wackelt. Herrn D. werden wir stets als Kollegen achten, sofern er uns nicht umbringen will, was allerdings nicht sehr kollegialisch wäre und wir versprechen ihm dagegen gleichfalls seinen Kopf zu schonen und zwar aus dem einfachen Grunde, weil die alle am Leben bleiben, welche wir umbringen. — **S. i. B.** Haben Sie's nun gesehen, der Redaktor muß immer seinen Kopf herhalten; dafür ist er aber auch Redaktor. — **Lucifer.** Unsere letztere Bemerkung wird dahin richtig verstanden worden sein, daß auf ein solches Verhältniß eingegangen werden könnte. Also gefl. mündlich oder schriftlich. — **G. i. W.** Mit Vergnügen acceptirt. — **M. i. ?** Der Ladislaus und der Stanislaus sind keine Zürcher; der erstere ist aus dem lichtdurchströmten Freiburg, der letztere aus dem durch die Fremden etwas aufgeklärtern Kanton Uri. Beide haben die Volksschule nur von Weitem gesehen und deßhalb stehen sie, trotz ihrer akademischen Bildung, mit der „Ordogravieh" auf etwas gespanntem Fuße. Und leider werden sie es nicht anders lernen, wenn sie die Leisenbete nicht entlassen, wozu eine sonstige Veranlassung allerdings nicht vorliegt. — **H. i. R.** Wenn der Hafen von Arbon schon keine „Handhebi" hat, so erfüllt er seinen Zweck doch. Wenigstens ist schon am ersten Tage in demselben herumgeschifft worden. Leider waren wir verhindert, der Einweihung beizuwohnen, was aber für die dortigen Freunde eine bedeutende Ersparniß an Trankgame bedeutet. V. a. K. a. S. — **K. i. B.** So lange? Und dabei stille sein? Wünschen gute Kur. — **H. i. Fr.** Bis zu diesem Momente blieb die Post aus. — **O. J.** Den Werth der Zeitungen könnte man nur dadurch ins richtige Licht setzen, daß ein vierwöchentlicher Streik inszenirt würde. Jetzt, da jeder zwanzigjährige Jüngling schon zum Frühschoppen ein paar Zeitungen in aller Täubi verschluckt und nahezu seinen vollen Namen fehlerfrei schreiben kann, müßte sich das Richtige dann schon herausstellen. — **Denkeli.** Leider wurde der liebste Gang verunmöglicht und die sprechenden Blumen starben ohne ihr Gedichtchen aufzusagen. — **N. N.** Von der Gesundheitsbehörde auf's Strengste verboten. — **U. Z. i. A.** Die richtigsten Barterzeugungsmittel empfiehlt die „Zürch. Fr.-Ztg."; was dort steht, bleibt unumstößlich wahr. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.**

Rohes und gebleichtes Baumwolltuch, ca. 80 cm. br. per m. 28 Cts. sehr kräftige Qualitäten und Breiten bis 2,50 cm. **Oxford-Flanelle, Elsässer Waschstoffe,** per Elle 27 und 33 Cts. (ca 6000 geschmackvolle Muster) liefert in einzelnen Metern zu Kleidern, Schürzen, Bett- und Leibwäsche an Private.
Muster bereitwilligst durch Das Versandthaus **Oettinger u. Co., Zürich.**
Muster-Collectionen sämmtl. Ausverkaufs-Serien umgehend franco.

Das in unserm Verlage erschienene, von der gesammten Presse mit großem Beifall aufgenommene Farbenbild

Tell-Monument in Altorf

nach dem preisgekrönten Entwurfe von RICHARD KISSLING

kann, so lange Vorrath, noch durch uns bezogen werden. Die prächtige Zimmerzierde kostet per Blatt nur 1 Fr., franco durch die Post in Rolle verpackt 1 Fr. 20, für das Ausland 1 Fr. 30.

Bestellungen werden prompt effektuirt.

Expedition des „Nebelspalter", Zürich.

41

Gummi

Artikel in vorzügl. Qualität
empfiehlt billigst

Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.
8 **Illustrirte Preislisten gratis.**

Alten und jungen Männern
wird die soeben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- & Sexual-System, 17
sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Pariser Gummi-Artikel

vorzügl. Ia. Qualität, versendet **franco** gegen Nachnahme von **3—4** u. **5 Fr.** pr. Dtzd. (H 2489 Z) 112

Aug. de Kennen,
Bahnhofstrasse 89, Zürich.

Ein Prospekt, wichtig für

Geschlechtsleidende

in Fällen selbstverschuldeter Schwäche, Nervenzerrüttung erschien in meinem Verlage und wird den Interessenten gratis und franco zugesandt. 91
Dr. Mentzel, Hamburg, Seilerstr. 27.

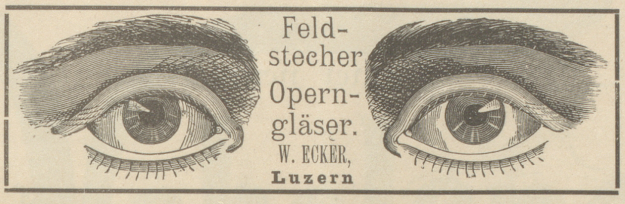
„Der Gastwirth".

Schweizerisches Fachorgan
für Hotellerie und Wirthschaftswesen.

Offizielles und obligatorisches Organ des Schweizer-Wirthe-Vereins und aller Kantonal- und Bezirks-Wirthe-Vereine.

Vorzüglichstes Publikationsmittel für Geschäftskreise, welche Artikel für Wirthe und Hoteliers führen.

Abonnement per Jahr 5 Franken.



Magasin Vinicole

Storchengasse 23, Weinplatz.

Reichhaltiges Lager in Bordeaux- und Burgunderweinen.

General-Vertretung des Hauses J. B. Vallé & Cie.,
Dijon, Bordeaux, Cognac. 18

Beste Qualität gelagerter Dessert- und Krankenweine:
Malaga, Madère, Sherry, Oporto, Muscatel, Lacrymae-Christi, Marsala.

Alle Sorten **Liqueure** und **Spirituosen,** besonders **vorzügliche Cognacs fine Champagne, Rhum.**

Champagner, verschiedene Marken, von 3—7 Fr.

Francolieferung ins Haus für Zürich und Umgebung.

Telephon 276. **Ad. Weber,** Zürich.

Heilungen.

Die Unterzeichneten bestätigen, daß sie durch die briefliche Behandlung der Privatpoliklinik Glarus, resp. deren Aerzte, ohne Berufsstörung von folgenden Uebeln befreit wurden:

Kehlkopf- und Bronchialkatarrh. Fr. Lerch, Junkholz b. Heimiswyl (Kt. Bern).
Bartflechten. H. Bethge, Jakobistraße 2, Oldenburg.
Lungenkatarrh, Athemnoth. J. Orlet, Kellner, Biskupitz b. Zabrze, Schlesien.
Leberflecken, Sommersprossen. E. Th. Arndt, Musiker, Rotha i. Sachsen.
Bettnässen, Blasenschwäche. Fr. W. Creutzmann, Rückmarsdorf i. Sachsen.
Flechten, Grothe, Schneidermeister, Doßow b. Wittstock, Kr. Ost-Priegnitz.
Gelenkrheumatismus. Fr. M. K. Schulte, Fabrikarbeiter, Leuhausen, Westfalen.
Rachenkatarrh. C. Vogel, Tischlermeister, Cönnern, Sachsen.
Fussgeschwüre, Salzfluß. F. A. Wetzig, Tanndorf, Sachsen.
Gicht. Fr. Ernestine Jackisch, Häuslers, Nr. 69, Waldau b. Bunzlau, Schlesien.
Magenkatarrh, Fr. Strunkmann, Heidmoldendorf, Lippe-Detmold.
Gesichtsausschläge. A. H. Karisch, Schneider in Kamenz i. Sachsen.
Blasenkatarrh, Rheumatismus. Gust. Jemp, Scharshütte bei Marienlee, Westpr.
Haarausfall. Gust. Gauer III., Beckerbach, Post Oderbach (Pfalz).
Bleichsucht, Nervenschwäche. Anna Neumann, Martinstr. 10, Buckau-Magdeburg.
Bandwurm mit Kopf. Leon Meyer, Mühlbach b. Colmar i. Elsaß.
Leistenbruch. Wilh. Greis, Lehrers, Oberhattert b. Hachenburg b. Wiesbaden.
Lungenleiden, Schwindsucht. Jak. Hügi, Oberwenl-Dägerlen (Kt. Zürich).
Kropf, Halsanschwellung. Seb. Hofstetter, Rusi-Schännis (Kt. St. Gallen).
Schwerhörigkeit, Rob. Senn, Court b. Moutier (Kt. Bern).
Darmkatarrh, Blutarmuth. Siegfr. Bucher, Birmensdorf (Kt. Zürich).
Hämorrhoiden. Joh. Chr. Benz, G. 3 VIII, Mannheim.
Wassersucht, Mme. Th. Feyer, Epicerie, Mülhausen i. E.
Nervenleiden, Nervosität. Fr. Genovefa Haueisen, Isny, O.-A. Wangen, Württ.
Gesichtshaare, Sommersprossen. Virgine Baudin, Payerne, Waadt.
Gebärmutterleiden. Marie Brutsch, Lustdorf b. Frauenfeld.
Nasenröthe. Jak. Graf, Andreasstraße 7, Berlin.
Herzleiden, Nerven- und Drüsenleiden, Lungenkatarrh. K. R. Günzburg.
Rückenmarksleiden, allgem. Schwäche. Magd. Stähli, Böningen bei Interlaken.
Epilepsie, Fallsucht, ohne Rückfall. P. Clemençot, Moutier (Bern).
Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, Blutarmuth. J. Lüscher, Bäcker, Freiburg (Schw.).
Augenschwäche, Augenentzündung. H. Fischer, Bäckers, Meisterschwanden.
Wasserhodenbruch. P. Gebhardt, Schmiedm., Friedersried b. Neukirchen (Bayern).
Trunksucht, ohne Rückfall. Louise Morel, Genf.
Mangel an Bartwuchs. C. W. Gann, Schneider, Conweiler, O.-A. Neuenbürg, Württ.

4000 Heilungen beweisen den Erfolg und die Reellität! Broschüre gegen Franko-Marke!

Man adressire: „An die **Privatpoliklinik** in **Glarus** (Schweiz)". 82

Sämmtliche Clichés

mit Ausnahme derjenigen in den Farbendrucknummern
aus dem **„Nebelspalter"**
werden kauf- oder leihweise billigst abgegeben von der Buchdruckerei des „Nebelspalter"

Jacques Bollmann,
Unterer Mühlesteg 2, **Zürich.**

! Höchst interessant !

für alle Geschäftsleute etc. die Broschüre 95-10
„Auskunft über Auskunftsbureaux"
à 1.25 gegen Nachnahme oder Einsendung in Briefmarken.

Berthold Sigismund,
Luzern 665 b.

MÜLLER-ACADEMIE zu WORMS a. Rh.
(Mühlenbau- u. Müllerschule)
beginnt einen neuen Lehrkurs am 1. Oktober 1892. Dauer der Ausbildung acht Monate. 118-3
Direktion. FRITZ ENGEL.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.

CHOCOLAT

SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE).
13

Excellente Gesundheitskuren macht man durch den Gebrauch des Apoth. J. P. Mosimann'schen Eisenbitters. Bei richtigem Gebrauch (☞ **nach Vorschrift, genau, kurmässig, anhaltend** ☜) kann man in **Schwächezuständen des Blut-, Verdauungs- und Nervensystems** (bei Magenleiden, Blutarmuth, Nervenschwäche, langsamer Reconvalescenz u. dgl.) eines guten Erfolgs versichert sein. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. — Pr. Fl. 2. 50. — **Dépôts:** Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken.

Gummi-Artikel in **vorzüglicher Qualität,** per Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfiehlt
Emil Büchelli,
9 **Chur.**

Echte Briefmarken.

60	Spanien	Mk. 1.25
40	Schweden	„ 1.75
30	Span. Westind.	„ 2.25
25	Portugal	„ 1.25
19	Helgoland	„ 1.25
15	Island	„ 3.—
16	Preussen	„ 1.25

Alle verschied. Porto extra
Preisliste über 870 Serien grat.
26 **W. Künast, Berlin W. 64,**
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopfcharniere, Toilettenleuchter, Amoretten zur Dekoration etc.
Naturgrosse Abbildungen gratis und franco. 53-26
ADOLF BARTOSIK, BERLIN, Ritterstr. 88.

43